

Eingang Altarportal

Textfolge 10 Kpf.

1. Empore rechts

Preis: RM. 1.75

Sinlaß ab 19³⁰ Uhr

Beginn 20 Uhr

Ende 22³⁰ Uhr

N^o 000123

Johannes-Passion

von Joh. Seb. Bach

Sonnabend, den 18. März 1939 - 20 Uhr - in der Kreuzkirche zu Dresden

Leitung: Kreuzchor Prof. Rudolf Mauersberger

Solisten:

Helena Gräfin von Korff, Essen Sopran
 Elisabeth Kaymann-Stein, Dresden Alt
 Friedrich Hausburg, Berlin Tenor (Evangelist)
 Günther Baum, Berlin Baß (Jesus)
 Kurt Wichmann, Halle Baß (Arien)

Herbert Baum, Dresden Cembalo
 Gerhard Paulik, Dresden Orgel (Positiv)

Alfred Schattschneider Viola da Gamba
 Willy Pöhsch Flöte I
 Werner Hentschel Flöte II
 Heinz Butowski Oboe I
 Hans Gurekfi Oboe II
 Rudolf Kunze Fagott
 Hermann Kepa Viola d'amore I
 Otto Haase Viola d'amore II

Chor: Kreuzchor und Bachverein.

Orchester: Dresdner Philharmonie.

Erster Teil

Chor.

Herr, unser Herrscher, dessen Ruhm in allen Landen herrlich ist! Zeig uns durch deine Passion, daß du, der wahre Gottessohn, zu aller Zeit, auch in der größten Niedrigkeit, verherrlicht worden bist.

Rezitativ.

Evangelist: Jesus ging mit seinen Jüngern über den Bach Kidron, da war ein Garten, darein ging Jesus und seine Jünger. Judas aber, der ihn verriet, wußte den Ort auch, denn Jesus versammelte sich oft daselbst mit seinen Jüngern. Da nun Judas zu sich hatte genommen die Schar, und der Hohenpriester und Pharisäer Diener, kommt er dahin mit Fackeln, Lampen und Waffen. Als nun Jesus wußte alles, was ihm begegnen sollte, ging er hinaus und sprach zu ihnen:

Jesus: Wen suchet ihr?
 Evangelist: Sie antworteten:
 Chor: Jesum von Nazareth!
 Evangelist: Jesus spricht zu ihnen:
 Jesus: Ich bin's.
 Evangelist: Judas aber, der ihn verriet, stund auch bei ihnen. Als nun Jesus zu ihnen sprach: Ich bin's! wichen sie zurücke und fielen zu Boden. Da fragte er sie abermal:
 Jesus: Wen suchet ihr?
 Evangelist: Sie aber sprachen:
 Chor: Jesum von Nazareth!
 Evangelist: Jesus antwortete:
 Jesus: Ich hab's euch gesagt, daß ichs sei, suchet ihr denn mich, so laßet diese gehen!

Choral.

O große Lieb, o Lieb ohn alle Maße, die dich gebracht auf diese Marterstraße! Ich lebte mit der Welt in Lust und Freuden, und du mußt leiden!

Rezitativ.

Evangelist: Auf daß das Wort erfüllet würde, welches er sagte: Ich habe der keine verloren, die du mir gegeben hast. Da hatte Simon Petrus ein Schwert, und zog es aus, und schlug nach des Hohenpriesters Knecht, und hieb ihm sein recht Ohr ab; und der Knecht hieß Malchus. Da sprach Jesus zu Petro:

Jesus: Stecke dein Schwert in die Scheide; soll ich den Kelch nicht trinken, den mir mein Vater gegeben hat?

Choral.

Dein Will gescheh, Herr Gott, zugleich auf Erden wie im Himmelreich; gib uns Geduld in Leidenszeit, Gehorsamsein in Lieb und Leid, wehr und steur allem Fleisch und Blut, das wider deinen Willen tut.

Rezitativ.

Evangelist: Die Schar aber und der Oberhauptmann, und die Diener der Juden nahmen Jesum und banden ihn, und fuhreten ihn aufs erste zu Hannas, der war Kaiphas Schwäher, welcher des Jahres Hohenpriester war. Es war aber Kaiphas, der den Juden riet, es wäre gut, daß ein Mensch würde umbracht für das Volk.

Arie.

Alt: Von den Stricken meiner Sünden mich zu entbinden, wird mein Heil gebunden; mich von allen Pasterbeulen völlig zu heilen, läßt er sich verwunden.

Chor.

Jesu, der du warest tot, lebest nun ohn' Ende, in der letzten Todesnot nirgend mich hinwende, als zu dir, der mich verfühnt, o mein traurer Herre! Gib mir nur, was du verdient, mehr ich nicht begehre.

Rezitativ.

Evangelist: Und siehe da, der Vorhang im Tempel zerriss in zwei Stücke von oben an bis unten aus. Und die Erde erbebete, und die Felsen zerrissen, und die Gräber täten sich auf, und stunden auf viele Leiber der Heiligen!

Arioso.

Tenor: Mein Herz! In dem die ganze Welt bei Jesu Leiden gleichfalls leidet, die Sonne sich in Trauer kleidet, der Vorhang reißt, der Fels zerfällt, die Erde bebt, die Gräber spalten, weil sie den Schöpfer sehn erkalten: Was willst du deines Dries tun?

Arie.

Sopran: Zerfließe, mein Herze, in Fluten der Zähren dem Höchsten zu Ehren. Erzähle der Welt und dem Himmel die Not, dein Jesus ist tot!

Rezitativ.

Evangelist: Die Juden aber, dieweil es der Rüsttag war, daß nicht die Leichname am Kreuze blieben den Sabbat über, (denn desselbigen Sabbattags war sehr groß,) baten sie Pilatum, daß ihre Bebeine gebrochen, und sie abgenommen würden. Da kamen die Kriegsknechte und brachen dem ersten die Beine und dem andern, der mit ihm gekreuziget war. Als sie aber zu Jesu kamen, da sie sahen, daß er schon gestorben war, brachen sie ihm die Beine nicht; sondern der Kriegsknechte einer eröffnete seine Seite mit einem Speer, und alsobald ging Blut und Wasser heraus, und der das gesehen hat, der

hat es bezeuget, und sein Zeugnis ist wahr, und derselbige weiß, daß er die Wahrheit saget, auf daß ihr glaubet. Denn solches ist geschehen, auf daß die Schrift erfüllet würde: Ihr sollet ihm kein Bein zerbrechen. Und abermal spricht eine andere Schrift: Sie werden sehen, in welchen sie gestochen haben.

Choral.

O hilf, Ehrste, Gottes Sohn, durch dein bittres Leiden, daß wir, dir stets untertan, all Untugend meiden: deinen Tod und sein Ursach fruchtbarlich bedenken, dafür, wiewohl arm und schwach, dir Dankopfer schenken.

Rezitativ.

Evangelist: Darnach bat Pilatum Joseph von Arimathia, der ein Jünger Jesu war, (doch heimlich aus Furcht vor den Juden,) daß er möchte abnehmen den Leichnam Jesu. Und Pilatus erlaubete es. Derowegen kam er und nahm den Leichnam Jesu herab. Es war aber an der Stätte, da er gekreuziget ward, ein Garten, und im Garten ein neu Grab, in welches niemand je gelegen war. Daselbst hin legten sie Jesum, um des Rüsttags willen der Juden, dieweil das Grab nahe war.

Chor.

Ruht wohl, ihr heiligen Bebeine, die ich nun weiter nicht beweine; ruht wohl, und bringt auch mich zur Ruh. Das Grab, so euch bestimmet ist, und ferner keine Not umschließt, macht mir den Himmel auf, und schließt die Hölle zu.

Choral.

Nch Herr, laß dein lieb Englein am letzten End die Seele mein in Abrahams Schoß tragen; den Leib in sein'm Schlafkammerlein gar sanft, ohn ein'ge Qual und Pein, ruh'n bis am Jüngsten Tage! Alsdann vom Tod erwecke mich, daß meine Augen sehen dich in aller Freud, o Gottes Sohn, mein Heiland und Genadenthron! Herr Jesu Christ, erhöre mich. Ich will dich preisen ewiglich.

Voranzeige!

Matthäus-Passion

am Karfreitag den 7. April 1899, 18 Uhr

Es ist das vierte Konzert des Kreuzchors in der Reihe der großen Bachaufführungen.

Solisten:

Maria Adams, Berlin Sopran
Berta Maria Klaemdt, Alt
Robert Bröll, Dresden Tenor (Evangelist)

Hermann Bass (Christus)
Gerhard Hofmann, Bass (Arien)
(ehemaliger Kreuzianer)